

system. Der Aufbau des Sozialismus vollzog sich nach der Gründung der DDR in verschiedenen Etappen. Er erfolgte bis zum 13. 8. 1961 (-> *antifaschistischer Schutzwall*) bei offener Grenze zum westdeutschen Imperialismus. Grundlagen des Sozialismus wurden mit der Erfüllung des vom III. Parteitag der SED (1950) beschlossenen ersten Fünfjahrplans (1951-55) geschaffen, der vor allem die durch die Spaltung Deutschlands entstandenen Disproportionen in der Industrie verminderte und die Voraussetzungen für die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft schuf. Die II. Parteikonferenz der SED (1952) beschloß den planmäßigen Aufbau der Grundlagen des Sozialismus und arbeitete die entsprechenden Richtlinien aus. Der planmäßige Aufbau des Sozialismus ergab sich gesetzmäßig aus der inneren Entwicklung der DDR und entsprach den Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen. Nachdem die Grundlagen des Sozialismus im wesentlichen geschaffen waren, trat die DDR in die Etappe des Sieges der sozialistischen Produktionsverhältnisse ein (1956 bis 61/62). In ihrem Mittelpunkt standen die Vollendung der sozialistischen Umgestaltung in der Landwirtschaft und der Übergang von Handwerkern, Gewerbetreibenden und privaten Unternehmern zu sozialistischen Wirtschaftsformen. Auf der Grundlage des Sieges der sozialistischen Produktionsverhältnisse, mit dem die erste Phase der Gestaltung des Sozialismus in der DDR beendet war, beschloß der VI. Parteitag der SED (1963) das Programm des Sozialismus, dessen Ziel der vollständige und umfassende Aufbau des Sozialismus ist. Der VII. Parteitag der SED (1967) begründete, aufbauend auf

den Erfahrungen bei der bisherigen Verwirklichung des Programms der SED, die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR als strategisches Ziel der SED. Dieses System wird charakterisiert durch ein hohes Niveau und ein rasches Wachstum der gesellschaftlichen Produktivkräfte, durch stabile, sich entwickelnde sozialistische Produktionsverhältnisse, durch eine starke sozialistische Staatsmacht, durch die allseitige Entwicklung der sozialistischen Demokratie, durch einen hohen Bildungsstand der Werktätigen (-> *einheitliches sozialistisches Bildungssystem*) und durch die Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen. Es ist dadurch gekennzeichnet, daß die sozialistische Ideologie und Kultur (-> *sozialistische Nationalkultur*) alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durchdringen; sein Kernstück ist das ökonomische System des Sozialismus.

Deutsche Friedens-Union (DFU): bürgerlich-demokratische Partei in der westdeutschen Bundesrepublik; am 17.12.1960 in Stuttgart gegründet. Die DFU tritt für eine Politik der friedlichen Koexistenz auf internationaler und nationaler Ebene ein. Sie fordert eine neue Politik der Bundesrepublik, die von den elementaren Lebensinteressen der Bevölkerung bestimmt wird: Erhaltung des Friedens, Entspannung, Schaffung eines europäischen Sicherheitssystems und Anerkennung der bestehenden Grenzen in Europa. Energisch wendet sie sich gegen die Politik der Aufrüstung und der atomaren Bewaffnung der westdeutschen Bundeswehr. Sie schlägt Verhandlungen zwischen den beiden deutschen Staaten über Gewaltverzicht und Rüstungsbegrenzung